

Protokolleintrag vom 06.09.2006

2006/366

Interpellation von Susi Gut (–) und Markus Schwyn (–) vom 6.9.2006: Fassadendorf am General-Guisan-Quai, Auswirkungen

Von Susi Gut (–) und Markus Schwyn (–) ist am 6.9.2006 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Am Freitag 1. September 2006 wurde durch Politaktivisten, Autonome und Hausbesetzer in einer Blitzaktion ein Fassadendorf an der Seepromenade beim General-Guisan-Quai gebaut. Die Polizei liess sie, genau wie im Sommer 2005 bei der Besetzung des Sihlufers bei der Börse, gewähren. Das Fassadendorf wurde mit Hilfe von Bauabschränkungen erstellt, welche durch mehrere Mietautos angeliefert wurden. Die Besetzung endete mit dem Verbrennen des Mülls vor der Swissslife.

Jeder noch so kleine Verein braucht für die Benutzung öffentlichen Grundes eine kostenpflichtige Bewilligung, welche während der Benutzung von der Polizei stichprobenweise kontrolliert wird. Fehlbare haben mit einer Busse zu rechnen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer steht hinter der Besetzung der Seepromenade?
2. Wurde eine Bewilligung für die Benutzung öffentlichen Grundes eingeholt? Wenn ja: Durch wen? Wenn nein: Warum wird die Besetzung durch die Stadtregierung zugelassen und welche Konsequenzen hat diese für die Verantwortlichen?
3. Von wem wurden die Mietautos, welche zum Transport der Bauabschränkungen benutzt wurden, gemietet?
4. Wie hoch ist der durch die Besetzung und die Verbrennung des Mülls verursachte Sachschaden und wie hoch sind die Kosten für die Reinigung der Seepromenade?
5. Wie hoch sind die Einsatzkosten für die Polizei und die Feuerwehr?
6. Macht die Stadtregierung die Mieter dieser Autos für die durch die Besetzung entstandenen Kosten haftbar? Erfolgt eine Strafanzeige durch die Stadtregierung?
7. Woher stammen die für die Besetzung verwendeten Bauabschränkungen?